

Datum: 08.05.2009 - 21.57 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/nachrichten/wirtschaftsminister-zeil-will-suedring-pruefen-286841.html>

## **Wirtschaftsminister Zeil will Südring prüfen**

**München - Lange galt ein zweiter S-Bahn-Tunnel als das Nonplusultra für den Nahverkehr. Doch nun soll auch der Bahn-Südring als Alternative untersucht werden. Darauf haben sich Stadt und Freistaat verständigt.**

S-Bahn-Tunnel oder Südring? Diese Frage war zuletzt im Münchner Rathaus zu einer Art Glaubenskrieg ausgeartet. Grüne, FDP und CSU liebäugelten immer intensiver mit dem Ausbau des Südrings und setzten sich deshalb dafür ein, diesen zumindest noch einmal intensiv zu prüfen. Denn mit Haltestellen am Heimeranplatz, an der Poccistraße und am Kolumbusplatz könne er Entlastung für die Stammstrecke bringen und zugleich den Münchner Süden erschließen.

Vor eineinhalb Wochen kochte der Streit im Stadtrat richtig hoch. Denn nachdem sich das Jamaika-Bündnis formiert hatte, stand die SPD plötzlich isoliert da. Denn sie macht sich allein für den Bau des Tunnels stark und fürchtet, dass eine Prüfung des Südrings den Röhrenbau nochmals verzögern könnte. „Das Thema ist abgearbeitet wie kaum eines in der bayerischen Verkehrspolitik“, polterte OB Christian Ude (SPD) in jener Sitzung. „Wir haben Jahrzehnte

der Untersuchung hinter uns.“

Am Freitag schließlich war plötzlich alles anders. Um 8.30 Uhr hatte Ude die Spitzen der Rathaus-Fraktionen in sein Büro gebeten, um ihnen von einem Gespräch mit Bayerns Verkehrsminister Martin Zeil (FDP) zu berichten. Demnach sei der Freistaat bereit, die Hälfte der Kosten für die insgesamt 200 000 Euro teure Untersuchung zu tragen. Die andere Hälfte müsse die Stadt übernehmen. „Das ist eine neue Situation, dass das Verkehrsministerium zu einer vertiefenden Untersuchung bereit ist“, sagte Ude. „Rot-Grün wollte schon immer eine vergleichende Untersuchung mit dem Südring“. Diese sei aber bisher am Freistaat und der CSU gescheitert.

Bei FDP und CSU sorgte die Haltung des OB für Kopfschütteln. „OB Ude tut ja fast so, als wäre schon immer für den Südring gewesen“, frotzelte FDP-Fraktionschef Michael Mattar. Sein CSU-Amtskollege Josef Schmid schlug einen heftigeren Ton an: „Jetzt geschieht das, was immer passiert, wenn dem OB der Wind ins Gesicht bläst: Er springt auf den Zug auf.“ Dennoch zeigten sich CSU, FDP und Grüne erfreut, dass es eine vertiefende Untersuchung geben wird. „Nun werden auch die städtischen Belange beim Ausbau der S-Bahn ausreichend berücksichtigt“, sagte Grünen-Stadträtin Sabine Nallinger.

Verkehrsminister Zeil verbuchte die Lösung als seinen Erfolg. „Ich freue mich sehr, dass durch meinen Vorschlag nun Vernunft in die Stammstreckendiskussion eingekehrt ist“, erklärte Zeil. Zusammen mit OB Ude betonte er, dass durch die vertiefte Untersuchung das Genehmigungsverfahren für den Tunnel nicht

verzögert werden dürfe. Bis zum Herbst sollten die Ergebnisse vorliegen.

In seiner Haltung zeigte sich OB Ude unbeirrt. Dass nun geprüft werde, sei kein Gesinnungswandel. „Ich gehe davon aus, dass es keine Alternative zum zweiten Tunnel gibt.“ SPD-Fraktionschef Alexander Reissl erklärte seinerseits: „Wenn das der Freistaat vorschlägt, warum sollte man das dann ablehnen?“

Vornehmen soll die vertiefende Untersuchung ein neutraler Prüfer – nicht die Bahn. Interessant dürften dabei auch die Kostenprognosen werden. Die Bahn schätzte den Tunnel bisher auf 1,6 Milliarden Euro. Der Vollausbau des Südrings soll laut dem Planungsbüro Viereg-Rößler rund 400 Millionen kosten.

Matthias Kristlbauer

Diese Seite bookmarken bei...

